

Kleingärtner feiern Jubiläum

Der Kleingartenverein „Windeberger Kreuz Ost“ in Mühlhausen begeht sein 50-jähriges Bestehen mit einer großer Feier. Vereinsmitglieder Michael Huck und Hans Kuhnert sorgen für Stimmung. Viele Gründer unter den Gästen

VON CHRISTOPHER WAND

Mühlhausen. Vor 50 Jahren gab es am Windeberger Kreuz nicht viel mehr zu sehen als ein blankes Feld. Einzig die Pfähle, die im Ackerboden steckten, ließen erahnen, dass dort einmal Gärten entstehen sollten.

Damals wurde der Kleingarten Verein „Windeberger Kreuz Ost“ gegründet, die Grundstücke wurden durch die Pfähle abgegrenzt. Diese sind mit der Zeit Gartenzäunen gewichen und anstatt von bracher Landschaft ist man dort heute von farbiger Blütenpracht umgeben.

Inmitten dieser Idylle feierte der Verein am Samstag sein 50-jähriges Jubiläum. Dazu lud der Vereinsvorsitzende Uwe Göber alle Gartenfreunde und deren Angehörige in das Vereinshaus ein. Das Programm wurde vorwiegend auf die Kinder abgestimmt. So begannen die Feierlichkeiten mit dem Auftritt von Michael Huck als „Käpt'n Huck“ und Hans Kuhnert als „Käpt'n Brummbär“, die nachmittags für Stimmung sorgten.

Neben dem musikalischen Duo, das auch zur Kinderkirchens auftritt, wurde den Kleinen aber noch mehr geboten. Sie konnten basteln, malen, spielen

und sich schminken lassen; für Abwechslung war also gesorgt. Das war dem Verein wichtig, wie Kuhnert erläuterte: „Viele Gartenbesitzer hier haben Kinder und die wollen wir in den Mittelpunkt stellen, ihnen gehört schließlich die Zukunft.“

Aber auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten. Während nachmittags im Vereinshaus Kaffee und Kuchen serviert wurde, standen am Abend Musik, Tanz und Spiele für Erwachsene auf dem Programm.

Die Organisation für das Fest war mit großem Aufwand verbunden, schließlich sind die Vorstandmitglieder des Vereins berufstätig und haben daher nur begrenzt Zeit für ihr Ehrenamt. Trotzdem stemmten sie die Herausforderung und konnten etwa 100 Gäste begrüßen.

Darunter waren auch einige, die bereits seit der Vereinsgründung vor 50 Jahren einen Garten am Windeberger Kreuz besitzen. Insgesamt gibt es noch dreizehn „50-Jährige“.

Einer von ihnen ist Siegfried Bachmann. Er war dabei, als sich 1962 all diejenigen im Schützenberg versammelten, die einen Teil des Landes erworben hatten. Dort wurde dann ausgelost, wer welches



Die Kleinen freuten sich über die musikalische Unterhaltung von „Käpt'n Brummbär“ Hans Kuhnert (links) und „Käpt'n Huck“ Michael Huck. Foto: Christopher Wand

Grundstück erhält. Schon damals waren die meisten schnell vergeben, ein Jahr nach der Gründung waren alle verkauft.

Allerdings standen die Grundstücksbesitzer nun vor einer großen Aufgabe, es waren ja weder Zäune noch Wasser- und Stromleitungen vorhan-

den. „Alles musste per Hand ausgegraben werden“, erinnert sich Bachmann. „Um den Zeitplan einzuhalten, musste jeder von uns in fünf Stunden zehn Meter ausgeschachtet haben.“

Mit der Zeit wurden natürlich professionell Leitungen verlegt und die Gärten werden

heute ohne Probleme mit Strom und Wasser versorgt. „Im Havariiefall können wir auch schnell eingreifen“, erklärte Göber.

Er freut sich, dass heute fast alle der 106 Parzellen belegt sind. „Einige sind aber noch frei und wir hoffen, dass dafür auch noch jemand gefunden wird.“